

Grußwort anlässlich der Verabschiedung der Abiturientinnen und Abiturienten des Wirtschaftsgymnasiums Wunstorf am 30.06.2007

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,
sehr geehrter Herr Marsch, sehr geehrtes Kollegium,
liebe Eltern, liebe Gäste,

im Namen von Rat und Verwaltung unserer Stadt gratuliere ich Ihnen, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, zum bestandenen Abitur.

13 Jahre Schulzeit sind zu Ende – für Sie eine lange Zeit. Besonders lang erscheint sie einem, wenn sie noch vor einem liegt. Und jetzt, wenn Sie gleich Ihr Zeugnis in den Händen halten, wird manch einer von Ihnen vielleicht denken „Wie schnell ist diese Zeit nur vergangen?“

13 Jahre Schulzeit, das sind ca. 5.000 Tage ihres Lebens gewesen. 13 Jahre mit vielen Höhen, vielleicht auch mit dem ein oder anderen Rückschlag. Sie werden diese Zeit sicherlich mit vielen persönlichen Ereignissen und auch mit viel Arbeit und vielleicht scheinbar nicht aufhörenden anstrengenden Lernphasen in Verbindung bringen. Dem einen wird es dabei manchmal leichter, dem anderen manchmal schwerer gefallen sein.

Dieser Lebensabschnitt geht nun heute zu Ende. Was Ihnen aber bleibt, ist Ihr Elternhaus, das – und da bin ich mir sicher – auch in Zukunft immer für Sie da sein wird. Für Sie, liebe Eltern, ist das Abitur Ihres Kindes auch ein gewisser Einschnitt in **Ihrem** Leben. Das kenne ich allzu gut aus eigener Erfahrung.

Was Ihnen neben Ihrem Elternhaus wohl oder übel auch erhalten bleibt, ist das Lernen. Das Lernen wird Sie weiterhin begleiten und ich möchte fast sagen, es wird sich fast wie ein roter Faden durch Ihr Leben ziehen. Ich möchte Ihnen aber gar keine Angst machen; ganz im Gegenteil: Ich möchte Ihnen heute Mut machen. Denn mit Bestehen des Abiturs haben Sie viel erreicht und das ist schon ein großes Lob wert. Ich möchte Ihnen an dieser Stelle noch mal ganz herzlich gratulieren und meinen Respekt vor dieser erbrachten Leistung ausdrücken. Sie haben einen soliden Grundstein für ihre berufliche Zukunft gelegt und darauf können Sie stolz sein.

Und bevor es jetzt für Sie weitergeht, bevor jeder von Ihnen das gemeinsame große Boot der Schulzeit verlässt und jeder von Ihnen von diesem Hafen aus in einem kleinen Boot weitersegeln wird, vielleicht ein Studium oder Ausbildung beginnt oder den Wehr- oder Zivildienst antritt, gönnen Sie sich eine Pause. Versuchen Sie jetzt, im Hafen des Abiturs Ihre Schulzeit Revue passieren zu lassen und Kraft zu tanken für das was vor Ihnen liegt.

Kraft und Ausdauer – das kennen Sie schon – werden auch weiterhin von Nöten sein, wenn Sie auch in Zukunft erfolgreich sein wollen. Ein Studium ist nicht immer einfach und ich glaube die Zeiten sind vorbei, dass man - ich sage es mal lapidar - so vor sich hin studieren kann. Die Semestergebühren von ca. 500 € pro Semester, die Sie in Zukunft an fast allen Universitäten zahlen müssen, werden Sie daran erinnern, dass man nicht zu lange studieren sollte.

Andererseits ist Ihr Abitur ein gutes Fundament dafür, dass Sie mit eigentlich wenig Schwierigkeiten in das Studium oder in die Ausbildung starten können. Insgesamt sind in Deutschland die Ausbildungszeiten zu lang und müssen dringend verkürzt werden. Dieses gilt im Übrigen auch für den Lehrstoff an den Universitäten. Angesichts des demografischen Wandels werden wir nicht umhin kommen, Ausbildungszeiten zu verkürzen und mehr junge Leute, die auch sehr leistungsfähig sind, in das Berufsleben zu integrieren.

Ich sprach gerade von Kraft und Ausdauer. Wenn Sie diese besitzen und mit einer guten Portion Optimismus in Einklang bringen, werden Sie die Zukunft positiv gestalten können. Man wird sich auch künftig nicht allein auf den Staat verlassen können. Packen Sie selbst mit an, dann leisten Sie einen großen Beitrag, um eventuelle anstehenden Probleme zu lösen und die eine oder andere Hürde zu meistern. Dass Sie das können, weiß ich. Das haben Sie schließlich bewiesen, indem Sie heute hier sind. Und das Abitur ist trotz allem Wenn und Aber eine sehr gute Ausgangsbasis für Ihre Zukunft.

Wenn Sie diese Basis nutzen, Ihren Ehrgeiz und jugendliche Neugier bewahren und auch Ihre Begeisterungsfähigkeit beibehalten, werden Sie Ihren eigenen Weg finden. Bündeln Sie Ihre Kräfte für die Dinge, die Ihnen wichtig sind, ohne die nötige Flexibilität dabei aufzugeben. Handeln Sie zu Ihrem Wohl, aber auch zum Wohl unserer Gemeinschaft, denn *nicht* zu handeln, wäre ein großer Fehler. Kurzum: Bleiben Sie, um auf das Hafenbeispiel

zurückzukommen, auch mit Ihren kleinen Booten auf Kurs, dann werden Sie Ihre Ziele erreichen.

Ich möchte nun noch kurz einige wenige Worte an die Schulleitung richten. Regelmäßig haben Sie, Herr Marsch, mich zu Ihrer Abschlussfeier eingeladen. Aus Termingründen hat es leider selten geklappt, daran teilzunehmen. Umso mehr bin ich froh, dass ich heute hier an dieser schönen Abschlussfeier teilnehmen darf und mir mein Terminkalender keinen Strich durch diese Rechnung gemacht hat. Ebenso froh bin ich, dass wir mit dem Wirtschaftsgymnasium Wunstorf eine Schule haben, die mit ihrer Einrichtung im Jahre 1998 die Schullandschaft in Wunstorf entscheidend bereichert hat. Und eben diese Schule und die Ausbildung, die man an ihr genießen kann, sind die Gründe, die mich auch so optimistisch in Ihre Zukunft blicken lassen.

Zum Schluss hoffe ich, dass Sie, liebe Abiturientinnen und Abiturienten unsere Stadt in guter Erinnerung behalten, wie auch Ihre Lehrerinnen und Lehrer und das Wirtschaftsgymnasium. Natürlich freuen wir uns, wenn Sie – falls Sie Wunstorf verlassen – häufig an diese Wirkungsstätte zurückkehren.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen von Herzen viel Glück und Erfolg. Ich bin mir sicher, dass Sie auf Grundlage des guten Fundaments, das Sie sich hier erarbeitet haben, den neuen Lebensabschnitt sehr erfolgreich meistern werden.

Den Eltern wünsche ich das notwendige Maß an Gelassenheit und Ruhe bei alledem, was kommen mag. Der Schule wünsche ich weiterhin eine unruhige, spannende Zeit, denn an Trägheit ist u. a. selbst das mächtige antike Rom zerbrochen.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute dieser Welt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Wunstorf, 30. Juni 2007

Rolf-Axel Eberhardt
Bürgermeister